

## Marc Dietsche siegt in Estland

**Ringern** Das Schweizer Freistil-Nationalkader stand in Tallinn, der Hauptstadt Estlands, im Einsatz. Sieger in der 70-Kilo-Klasse wurde Marc Dietsche von der Ringerstaffel Kriessern.

Die Schweiz präsentierte sich als klar stärkste Nation unter den 18 startenden Ländern, darunter Ringerhochburgen wie Georgien, Armenien oder die Ukraine: Alle fünf Starter mit dem Schweizer Kreuz auf der Brust konnten sich als Sieger ausrufen lassen!

### Vier Siege ebnet Dietsche den Weg zum Sieg

Auch Marc Dietsche gab sich gegen seine vier Kontrahenten keine Blöße. In der Vorrunde hatten weder der Vertreter Deutschlands noch jener aus Kuwait eine Chance. Mit zwei Überlegenheitssiegen sicherte er sich die Quali für den Halbfinal, indem er gegen den finnischen Vertreter ebenfalls vorzeitig siegreich war. Im Final stand ihm der junge Georgier Sandro Sardanavili gegenüber. Diesmal musste Dietsche über die volle Distanz, um einen 8:4-Punktesieg und damit den Turniersieg zu holen.

Das Freistilkader ist vor der EM in Zagreb (13. bis 15. April) an ein Trainingslager nach Paris weitergereist. Dietsche ist als einziger Kriessner für die Titelkämpfe selektioniert worden. Ramon Betschart, in den letzten Jahren Garant für starke Leistungen an Meisterschaften, wurde in der internen Selektion von Damian von Euw ausgebootet, und Fabio Dietsche muss verletzter passen. (dip)

# Lea Schefer gewinnt Silber

Die Gymnastinnen aus Berneck sind mit unterschiedlichem Erfolg am Quali-Wettkampf in Le Landeron NE gestartet.

Am ersten Qualifikationswettkampf für die Schweizer Meisterschaften gewann Lea Schefer dank eines starken Schlussbouquets mit Ball die Silbermedaille in der Seniorinnenkategorie P6. Leni Leufen konnte in der Juniorinnenkategorie P5 ihr Leistungspotenzial dagegen noch nicht abrufen.

Die Gymnastinnen hatten am ersten Wettkampftag zwei der vier Übungen mit den Handgeräten zu absolvieren. Nicht nur das Können, sondern auch die Tagesform, Nervosität und die mentale Stärke sind entscheidende Faktoren, wie eine Athletin während 90 Sekunden auf dem Teppich auftritt. Bereits ein Geräteverlust kann alle Chancen zunichte machen.

### Leufen muss sich starker Konkurrenz erwehren

In der Kategorie P5 (Jahrgang 2008/2009) zeigte sich die Konkurrenz von Leni Leufen stark – insbesondere durch die in diesem Jahr zusätzlich antretenden Ukrainerinnen. Mit Ball gelang der 15-jährigen ein guter Start (23,30 Punkte). Mit Keulen wurden es 21,35. Am zweiten Tag bewertete das Kampfgericht ihre Übungen mit 20,30 (Reif) und 21,35 (Band). Mit einem Punkte-total von 86,30 erreichte Leni Leufen den 14. Rang. Im zweiten Quali-Wettkampf von Anfang Mai in Biel muss sie sich steigern, weil nur die zwölf besten Gymnastinnen für die Schweizer

Meisterschaften im Juni zugelassen werden.

Die 16-jährige Lea Schefer startet in dieser Saison erstmals in der Kategorie P6 (Jahrgang 2007 und älter). Die erste Übung gelang ihr nicht optimal. Ein Knoten im Band kostete wertvolle Zeit und Punkte – es reichte nur zu 19,70, mit Reif war sie deutlich stärker (23,70). Am zweiten Wettkampftag erreichte Lea Schefer mit Keulen 21,60 Punkte. Dank hohem Schwierigkeitsgrad, schöner Artistik und guter Ausführung bewertete das Kampfgericht die Ballübung zum Abschluss ihres Wettkampfes mit 26,55 Punkten. Mit einem Total von 91,55 reichte es der Berneckerin am Schluss zur Silbermedaille.

### In zwei Monaten Arbeit für ein halbes Jahr geleistet

Beide Gymnastinnen von der RG Berneck trainieren im Leistungszentrum RLZ RG Ost St. Gallen. Die dort seit 1. Februar amtierende 27-jährige Cheftrainerin Rita Vasconcelos hat mit diesem Wettkampf ihre Feuertaufe auf nationaler Ebene bestanden. Sie war mehrfache portugiesische Meisterin. Nach ihrer Aktivkarriere wechselte die Lissabonerin ins Betreuer-team der portugiesischen Nationalmannschaft. Vasconcelos ist auch internationale Kampfrichterin des Weltverbands FIG.

Die Gymnastinnen des RLZ RG Ost hatten sich nach einer



Lea Schefer von der RG Berneck war am ersten Quali-Wettkampf zu den Schweizer Meisterschaften bereits in guter Form. Bild: pd

dreimonatigen Übergangszeit ohne Cheftrainerin in den letzten Wochen intensiv auf den Wettkampf vorbereitet. «Unter normalen Umständen macht man in sechs Monaten, was wir in den letzten zwei geleistet haben», sagt Vasconcelos.

### Leufen erlebte in Athen eine andere Dimension

Leni Leufen ist Mitglied des Juniorinnenkaders der Schweiz. Mitte März konnte sie dank ihren Leistungen in der letzten Saison mit der Schweizer Delegation am Aphrodite-Cup in Athen teilnehmen, an dem sich die weltbesten Juniorinnen massen. Leni Leufen sagte: «Für mich war die imposante Halle mit vier Teppichen mit Unterboden für das Aufwärmen der Gymnastinnen bereits ein Highlight. In der Schweiz findet man nicht einen davon!» Für Leufen war es eine wichtige internationale Erfahrung, auch wenn ihr abermals vor Augen geführt wurde, dass die meisten Konkurrentinnen in ihren Heimatländern bessere Trainingsbedingungen vorfinden.

Der erste Qualifikationswettkampf Jugend (Kategorien P2 und P3) für die Schweizer Meisterschaften vom Juni wird am 22./23. April ebenfalls in Le Landeron stattfinden. Mit dabei sind die 12-jährige Elisiana Nikaj von der RG Berneck und die 11-jährige Shania Hutter von der RG Diepoldsau-Schmitter. (pd)

## Kantonalmeistertitel für TZ Rheintal

David Steiger wird am Fürstenlandcup in Zuzwil als Bester aus dem Kanton St. Gallen Zweiter im Programm 1. Auch andere Rheintaler Kunstturner halten vorne mit.

Sechs Turner des TZ Rheintal nahmen im Einführungsprogramm teil. Für Eric Beerli und Julian Eugster (TV Azmoos) war dies der erste offizielle Wettkampf. Sie klassierten sich auf den Rängen 46 (Beerli) und 47 (Eugster). Philipp Marti (STV Balgach), Nico Bischofberger (SVD Diepoldsau-Schmitter), Samuel Walser (STV Au) und Nelson Tüscher konnten sich bereits in der letzten Saison in diesem Programm beweisen. Philipp Marti wegen eines Patzers am Reck als Zwölfter knapp die Top10, gefolgt von Bischofberger auf Rang 15. Samuel Walser und Nelson Tüscher erturnten die Ränge 33 und 37.

### Zweiter Kantonalmeistertitel für David Steiger

Im Programm 1 starteten fünf Athleten des TZ Rheintal. Einen fast fehlerfreien Fürstenlandcup turnten David Steiger (Balgach) und Lenny Forster (TV Widnau). Steiger erreichte gar Bestnoten an den Geräten Ring und Reck und durfte dafür nicht nur die Silbermedaille in Empfang nehmen, sondern sicherte sich auch zum zweiten Mal den Kantonalmeistertitel. Lenny Forster erturnte sich den vierten Rang. Dabei glänzte er mit der besten

Pferdübung. Laurin Eugster (Azmoos) wurde mit dem 22. Rang als Zehntbester seines Jahrgangs belohnt, Leo Rohner (STV St. Margrethen) erturnte den 24., und Lionel Schlanser (Diepoldsau) den 33. Platz.

Im P6 stellte das TZR erstmals am Fürstenlandcup eine Mannschaft. RLZ-Kaderturner Florian Keller (Diepoldsau) startete mit den Amateurnern Nicola Graber (STV Kriessern), Manuel Kast und Jan Pache (beide Widnau), sowie Gastturner Nico Alder (TV Mels) rangen sie um

die begehrten Punkte. Die Leistungen der Mannschaft des TZ Rheintal durften sich sehen lassen, die Rheintaler erreichten als Dritte gar einen Podestplatz. Davor belegten der STV Wil und RLZ Ostschweiz punktgleich den ersten Rang.

### Dritter Rang für Florian Keller im Mehrkampf

Der 17-jährige Florian Keller konnte mit seinem dritten Rang im Mehrkampf zufrieden sein. So zeigte er am Pferd die zweitbeste Übung und an den Ringen,

am Sprung und am Barren jeweils die drittbeste Übung. Im Gegensatz zum letzten Jahr ist der Saisonstart gelungen, musste Keller damals doch einige Stürze hinnehmen. Auch die 28-jährigen Graber und Kast zeigten, dass die jahrelang geübten Elemente an den Lieblingsgeräten immer noch sitzen. Graber lieferte an den Ringen die zweitbeste Übung. Und der ehemalige Schweizer Meister am Sprung, Manuel Kast, bewies, dass er immer noch fliegen kann. (pd)



David Steiger vom STV Balgach wurde schon zum zweiten Mal St. Galler Meister im P1. Bild: pd

## FC Altstätten und Montlingen stärken den Mädchenfussball

Die Oberrheintaler Fussballvereine Altstätten und Montlingen geben dem Mädchenfussball eine gemeinsame Plattform. Die beiden Klubs bieten im April und Mai Probetrainings an. Ziel ist es, im Sommer je ein FF-12 und FF-15-Team im Spielbetrieb anzumelden.

Der Mädchen- und Frauenfussball in der Schweiz ist im Aufschwung, und er wird durch die Vergabe der EM 2025 in die Schweiz einen weiteren Schub erhalten. Die Vereinsleitungen der Fussballclubs Altstätten und Montlingen beschäftigen sich ebenfalls mit diesem Thema. Der FCA stellt zwar ein Frauenteam, doch für Juniorinnen-teams fehlte bisher auch im Städtli die Breite. Nun machen der FC Montlingen und der FC Altstätten gemeinsame Sache. «Wir hatten konstruktive Gespräche in beiden Vereinen und freuen uns nun, dieses Projekt zu lancieren. Wir finden die gemeinsame Lösung in diesem Bereich die einzig richtige», lassen sich die beiden Präsidenten Andreas Broger und Dominik Sieber in einer Pressemitteilung zitieren.

### Mit Probetrainings neue Mädchen finden

Mit zwei Probetrainings in den kommenden Wochen möchten die beiden Vereine Mädchen für

den Fussballsport gewinnen. Das erste Schnuppertraining findet am Mittwoch, 19. April von 14 bis 16 Uhr auf dem Grünal in Altstätten statt. Das Probetraining in Montlingen findet am Mittwoch, 10. Mai, von 14 bis 16 Uhr auf dem Kolbenstein statt. Die Trainings werden geleitet von FCA-Sportchefin Martina Eggenberger. Die Mädchen können an beiden Trainings von erfahrenen Trainerinnen profitieren.

### Im Sommer soll schon in der Liga gespielt werden

Die beiden Vereine möchten ab Sommer zwei Teams in verschiedenen Altersklassen stellen, die in der Meisterschaft des Ostschweizer Fussballverbands spielen. Gemeinsam sind die Verantwortlichen in beiden Vereinen optimistisch, dieses Ziel zu erreichen. «Wir haben bewusst ein hohes Ziel gesetzt. Wir möchten den Mädchen etwas bieten, daher wollen wir wenn möglich bereits im Sommer im Ligabetrieb teilnehmen», sagen die gemeinsam sprechenden Präsidenten.

Mit dem Einzugsgebiet der Gemeinden Oberriet, Altstätten und Eichberg bestehe das Potenzial, um dem Mädchenfussball im Oberrheintal endlich eine optimale Plattform bieten zu können. (pd)